

## Giro-Sieger Bernal kämpft um Karriere

**BOGOTA** Bruch der Wirbelsäule, gebrochener Oberschenkel, offener Bruch der Kniescheibe: Die Sturzverletzungen von Radstar Egan Bernal verdeutlichen, dass der Sieger des Giro d'Italia und frühere Gewinner der Tour de France um die Fortsetzung seiner Karriere kämpft. Nach mehreren Operationen kam immerhin eine leichte Entwarnung der Clinica Universidad de La Sabana. Der Kolumbianer sei stabil, alles Weitere werden die kommenden 72 Stunden zeigen.



Bernal ist im Training mit seinem Zeitfahr- rad in einen stehenden Bus gekracht. APA

## Turn-Ass Csollany an Corona gestorben

**BUDAPEST** Szilvester Csollany ist an den Folgen einer Corona-Infektion gestorben. Der 51-jährige Ungar wurde 2000 Olympiasieger an den Ringen. Im November erkrankte er und Anfang Dezember verschlechterte sich sein Zustand dermaßen, dass er auf der Intensivstation an eine künstliche Lunge angeschlossen werden musste. Nach impfskeptischen Äußerungen im Facebook ließ er sich impfen, allerdings soll der Zeitpunkt zu knapp vor seiner Ansteckung gelegen haben.



Chen Weixing war 2004, 2008 und 2012 bei olympischen Sommerspielen dabei. APA

## Chen Weixing folgt auf Habesohn

**WIEN** Chen Weixing ist zum neuen Teamchef von Österreichs Tischtennis-Männern ernannt worden. Der 49-jährige Stockerauer ist damit Nachfolger von Mathias Habesohn, der in der Bundesliga beim UTTC Raiffeisen Kennelbach gemeldet ist. „Ich hoffe zunächst auf eine EM-Medaille und auf die Olympia-Qualifikation des Teams für Paris 2024“, gab er ehemalige Top-Abwehrspieler als Marschroute vor. Beste Weltranglistenposition von Chen war Platz neun 2006.

## HANDBALL EURO 2022

### 15. Europameisterschaft der Männer 2022 in Ungarn und der Slowakei

#### Haupttrunde (Top-12-Teams Vorrunde)

##### Gruppe 1 (in Budapest)

Montenegro - Island	Mittwoch, 15.30 Uhr
Niederlande - Kroatien	Mittwoch, 18.00 Uhr
Dänemark - Frankreich	Mittwoch, 20.30 Uhr

Tabelle	S	R	N	
1. Dänemark	4	0	0	120: 93 8
2. Frankreich	3	0	1	118:102 6
3. Island	2	0	2	104:100 4
4. Kroatien	1	0	3	96:108 2
5. Montenegro	1	0	3	110:126 2
6. Niederlande	1	0	3	109:128 2

##### Gruppe 2 (in Bratislava)

Polen - Spanien	27:28 (13:14)
Deutschland - Russland	30:29 (16:12)
Schweden - Norwegen	24:23 (9:14)

Endstand	S	R	N	
1. Spanien (TV)	4	0	1	138:130 8
2. Schweden	4	0	1	134:117 8
3. Norwegen	3	0	2	142:124 6
4. Deutschland	2	0	3	127:134 4
5. Russland	1	1	3	129:136 3
6. Polen	0	1	4	128:157 1

Erklärung: Ergebnis gegen den Aufsteiger aus der selben Vorrunde wurde in die Haupttrunde mitgenommen. Bei Punktgleichstand zählt das direkte Ergebnis über die Klassierung

#### Spiel um Platz 5 (Freitag)

3. Haupttrunde 1 - Norwegen	15.30 Uhr
-----------------------------	-----------

#### Halbfinale (Freitag)

1. Haupttrunde 1 - Schweden	18.00 Uhr
1. Haupttrunde 2 - Spanien (TV)	20.30 Uhr

#### Spiel um Bronze (Sonntag)

Verlierer Halbfinale	15.30 Uhr
----------------------	-----------

#### Finale (Sonntag)

Sieger Halbfinale	18.00 Uhr
-------------------	-----------

## 22 Top-3-Ränge beim Sprintpokal

**DORNBIRN** Traditionell erfolgte die erste Standortbestimmung des Kalenderjahres für Vorarlbergs Schwimmer beim internationalen Sprintpokal im Dornbirner Stadtbad. Bei der 35. Auflage, zu der aufgrund der Covid-Bestimmungen lediglich 100 Aktive zugelassen waren, eroberten die heimischen Schwimmer insgesamt 22 Top-3-Ränge (8/6/8). den Einzelwertungen der verschiedenen Jahrgänge. Jeweils fünf Einzelsiege verbuchten Hanna Röser, Maximilian Bonat, Cara Banerjee (alle TS Dornbirn) und Anabel Huth (SC Bregenz).

### SCHWIMMEN

#### 35. Dornbirner Sprintpokal 2021

##### Top-3-Plätze für Vorarlberg in der Pokalwertung

Frauen		Punkte
Jg. 2004:	1. Hanna Röser (Dornbirn)	1812
	2. Chiara Burtscher (Bludenz)	974
Jg. 2005:	1. Ada Seitz (Bregenz)	1408
Jg. 2008:	1. Cara Banerjee (Dornbirn)	1540
	2. Amina Amann (Dornbirn)	1144
	3. Nieve Zintl (Dornbirn)	830
Jg. 2009:	1. Anabel Huth (Bregenz)	1376
	3. Miriam Masal (Dornbirn)	1143
Jg. 2010:	2. Maria Höfle (Bregenz)	860
Männer		
Jg. 2004:	1. Max Halbeisen (Dornbirn)	1810
	2. Peter Konzett (Bludenz)	1759
	3. Moritz Messner (Bludenz)	1591
Jg. 2005:	1. Maximilian Bonat (Dornbirn)	1558
	2. Markus Reis (Bregenz)	1759
	3. Samuel Künz (Bregenz)	994
Jg. 2007:	1. David Stupar (Dornbirn)	896
	2. Niklas Tschamon (Bludenz)	815
	3. Jakob Masal (Dornbirn)	812
Jg. 2008:	3. Junik Velkavrh (Dornbirn)	514
Jg. 2009:	1. Raphael Künz (Bregenz)	800
	3. Furkan Ay (Dornbirn)	710
Jg. 2010:	3. Lazar Dejanovic (Dornbirn)	427

# Wie ein unbändiger Stier

Angeschlagener Rafael Nadal kämpft und freut sich über „Geschenk des Lebens“

**MELBOURNE** Der „Stier von Manacor“ wankte durch die große Arena - angeschlagen, am Ende seiner Kräfte, das K.o. vor Augen. Rafael Nadal hatte Schmerzen, die australische Hitze und sein Magen bereiteten dem Tennis-Superstar arge

„Rafa konnte sich kaum noch auf den Beinen halten, aber er findet immer einen Weg.“

**Boris Becker**

zur mentalen Stärke von Nadal

Probleme. Seiner größten Stärke, der schier übermenschlichen Physis, war der Spanier beraubt - doch das immense Kämpferherz schlug weiter. So hielt Nadal seinen Traum vom Grand-Slam-Rekord in Melbourne mit einer beeindruckenden Energieleistung am Leben.

„Ich war körperlich komplett zerstört“, sagte er nach seinem hart erkämpften Einzug ins Halbfinale der Australian Open im Tennis. Auf dem Zahnfleisch hatte er Zverev-Bezwinger Denis Shapovalov in mehr als vier Stunden mit 6:3, 6:4, 4:6, 3:6, 6:3 niedergerungen. Während der Kanadier über eine vermeintliche Sonderbehandlung Nadals durch den Schiedsrichter schimpfte, badete der 35-Jährige mit ausgebreiteten Armen im tosenden Jubel der Fans.

Vor dem Halbfinale gegen Matteo Berrettini, der Gael Monfils in fünf Sätzen besiegte und als erster Italiener in Melbourne um den Finaleinzug spielt, sind es damit auf den Hartplätzen von Melbourne nur noch zwei Schritte bis zu diesem 21. Grand-Slam-Titel, mit dem Nadal seine großen Rivalen Roger Federer und Novak Djokovic in der beispiellosen Rekordjagd hinter sich lassen würde. „Wir können



13 Jahre nach dem bisher einzigen Melbourne-Triumph trennen Rafael Nadal nur zwei Siege von der nächsten Siegetrophäe bei den Australian Open. REUTERS

hier Geschichte schreiben“, sagte der Sandplatzkönig und fügte fast schon sentimental an: „Aber die wirkliche Wahrheit ist, dass wir vor zwei Monaten noch nicht wussten, ob wir überhaupt auf die Tour zurückkehren können.“

#### Schwierige Vorbereitung

Monatelang hatte eine hartnäckige Fußverletzung Nadal außer Gefecht gesetzt, er verpasste Wimbledon, die Olympischen Spiele und die US Open. Und dann wurde im Dezem-

ber seine Saisonvorbereitung auch noch durch eine Corona-Infektion empfindlich gestört. „Wir dürfen nicht vergessen, dass ich eine lange Zeit kein Tennis gespielt habe“, sagte Nadal: „Aber hier bin ich. Für mich ist es ein Geschenk des Lebens, dass ich hier wieder Tennis spielen und das genießen kann.“

Nadal zeigte im Viertelfinale gegen Shapovalov zunächst eine starke Leistung, doch auf einmal bröckelte die Dominanz. Der 20-malige Major-Sieger nahm im

vierten Satz eine Behandlungspause, deutete Schmerzen in der Magengegend an und ließ sich vom Arzt ein Medikament reichen. Bei den Seitenwechslern ließ er sich immer wieder kalte Luft aus einem Kühlschlauch ins Gesicht blasen - die Probleme waren nicht zu übersehen.

„Rafa konnte sich kaum noch auf den Beinen halten, aber er findet immer einen Weg“, sagte Boris Becker: „Seine mentale Stärke ist schon bemerkenswert.“ Nadal profitierte aber auch davon, dass ihn Shapovalov mit vielen unerzwungenen Fehlern ins Match zurückholte. Der Kanadier, der im Achtelfinale noch Olympiasieger Zverev in drei Sätzen geschlagen hatte, sorgte danach mit heftiger Schiedsrichterkritik für Wirbel. „Man hat das Gefühl, dass man nicht nur gegen seinen Gegner spielt, sondern auch gegen die Schiedsrichter“, sagte Shapovalov. Im ersten Satz hatte er Referee Carlos Bernardes aus Ärger über Nadals lange Pause zwischen Ballwechseln sogar Korruption vorgeworfen.

Nadal freute sich hingegen, dass er erst am Freitag sein siebtes Melbourne-Halbfinale bestreiten muss. „Ich bin nicht mehr 21“, sagte der Spanier lachend, betonte aber: „Ich hoffe und glaube wirklich, dass ich bereit bin für dieses Halbfinale.“

#### Barty lässt Australien hoffen

Bereit scheint in der Frauen-Konkurrenz auch Ashleigh Barty. Die Weltranglistenbeste knüpfte beim 6:2, 6:0 gegen Jessica Pegula an ihre bärenstarken Leistungen an und wird im Halbfinale von der ungesetzten US-Überraschung Madison Keys herausgefordert. Seit 1978 hat bei den Australian Open keine Einheimische mehr triumphiert - Barty ist auf dem besten Weg, das zu ändern.



## Erstmals im A-Kader

Erstmals im Verlauf seiner Karriere gelang Schwimmer Jan Niedermayer die Aufnahme in den österreichischen Nationalkader. Mit den 59,87 Sekunden über 100 m Brust bei seinem Weltcupdebüt im Oktober in Berlin blieb der 22-jährige Bludenzener als erster Vorarlberger Schwimmer unter der Ein-Minuten-Marke und erbrachte gleichzeitig die 800-FINA-Punktnorm für die Aufnahme in den nationalen Elitekader. Große Ziele für diese Saison sind die Teilnahme an der Langbahn-EM Mitte April in Rom und der Start bei der Universiade Ende Juni in Chengdu (Chn). GEPA